

Dafür haben sich KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer und die KPÖ-Gemeinderäte eingesetzt:

Verhinderung des Krematoriums

Bürgermeister Mario Abl und der Vorstand der Stadtwerke Trofaiach wollten unsere Bevölkerung mit einem Krematorium mitten im Wohngebiet „beglücken“. Eine Bürgerinitiative trat dagegen auf und brachte das Projekt schließlich zu Fall. Im Gemeinderat unterstützte einzig die KPÖ von Anfang an die Anrainer. Alle anderen Parteien warfen der KPÖ Panikmache vor.

Wohnen

Mieterinnen und Mieter müssen zu ihrem Recht kommen. Deshalb bietet die KPÖ seit Jahren eine kostenlose Mieterberatung und unterstützt Mieter bei der Durchsetzung ihrer Forderungen vor Gericht. Die KPÖ fordert für Trofaiach die Einrichtung einer Schlichtungsstelle auf der Gemeinde, um Betroffenen den Gang zum Bezirksgericht zu ersparen. Sie trägt Wohnungsfragen immer wieder in den Gemeinderat und lehnt dort Verteuerungen der Betriebskosten konsequent ab. Sie tritt für ein ruhiges Wohnumfeld ein. Deshalb hat sich die KPÖ als einzige Partei im Gemeinderat gegen die Öffnung der Bergmannsgasse- und Wiesengasse ausgesprochen und tritt seit Jahren vehement für eine Verkehrsberuhigung in der Langfelderstraße auf.

Stadtwerke

In diesem wichtigen Bereich der Daseinsvorsorge – Wasser, Müllabfuhr, Kanal, Strom – wurden die Kompetenzen des gewählten Gemeinderates Schritt für Schritt abgebaut. Jetzt haben SPÖ, FPÖ und ÖVP die Hälfte unserer Stadtwerke verkauft. Einzig die KPÖ war dagegen. Jetzt beschließt Bürgermeister Abl mit einem Vertreter der Stadtwerke Judenburg in der Generalversammlung alleine. Während der Gewinn der Stadtwerke steigt, werden die Trofaiacher jährlich mit Gebührenerhöhungen belastet und Beschäftigte abgebaut. Die KPÖ fordert den Rückkauf unserer Stadtwerke und die Aufstockung des Personals.

Erhalt und Ausbau der Infrastruktur

Eine gute kommunale Infrastruktur trägt zum Wohlergehen der Bürger bei. Die Infrastruktur ist durch den Sparkurs von Land und Gemeinde in Gefahr. Als Vorleistung für die Gemeindefusion wurde die Volksschule in Hafning bereits geschlossen, zwischenzeitlich das Gebäude bereits abgetragen. Die Abfallwirtschaftszentren in Gai und Hafning sind bereits Geschichte. Die KPÖ fordert: Volksschule und Kindergarten in Gai müssen unbedingt erhalten bleiben, auch wenn der neue SPÖ-Landesrat Schickhofer sagt: „Wenn wir jetzt nur noch 285 Gemeinden haben, kann das auch Auswirkungen auf die Kindergarten- und Schulstandorte haben.“

Gabi Leitenbauer: Die läßt Sie nicht im Stich KPÖ-Gabi Leitenbauer – Liste 5



Gabi Leitenbauer
Angestellte



Jürgen Enser
Angestellter



Benjamin Dianat
Student



Helmut Edlinger
Dreher



DI Katharina Dianat
Bäuerin, Agraringenieurin



Manfred Rössler
Operationsgehilfe, parteilos

weiteres kandidieren unter anderem:

- Gottfried Göschl, Angestellter, parteilos
- DI Dr. Christian Weiß, Verfahrenstechniker, parteilos
- Karl Russheim, Pensionist
- Wolfgang Rössler, Pensionist, Künstler, parteilos
- Ulrike Rössler, Hebamme, parteilos
- Renate Pontesegger, Pensionistin, parteilos
- Astrid Högl, Pflegehelferin, parteilos

KPÖ - Gabi Leitenbauer für: Gebührenstopp

Die KPÖ meint, das Leben für die einfachen Menschen ist bereits teuer genug. Während Löhne, Gehälter und Pensionen weit hinter der Geldentwertung zurückbleiben, werden Heizen, Wohnen, Energie und Lebensmittel immer teurer. Auch in Trofaiach werden die Gebühren für Wasser, Kanal und Müllabfuhr jährlich erhöht. In Gai wurde sogar eine zusätzliche Bereitstellungsgebühr bei Wasser und Kanal eingeführt; trotz ohnehin bereits hoher Gebühren. Gabi Leitenbauer sagt: diese Bereitstellungsgebühr muß weg, dafür muß endlich ein Gebührenstopp her!

Schluß mit Privilegien und Freunderwirtschaft

In Zeiten, in denen immer mehr Mitbürger von ihrem Einkommen oder ihrer Pension kaum leben können, bezieht Bürgermeister Abl zwei Gehälter aus Steuermitteln. SPÖ-Gemeinderat Jürgen Rohde schied, um dem Gesetz Genüge zu tun, unmittelbar vor Auflösung des Gemeinderates aus dem Gemeinderat aus und wurde dann zum Bauhofleiter bestellt. Einzig die KPÖ hat diese Vorgangsweise kritisiert. Sie spricht sich vehement dagegen aus, Großbetriebe mit doppelten Wirtschaftsförderungen zu ködern. Das ist ungerecht gegenüber unseren einheimischen Wirtschaftsbetrieben. Deshalb hat die KPÖ als einzige Partei im Gemeinderat gegen eine Sonderförderung an eine niederländische Transportfirma gestimmt.

Öffentliches WC

Die KPÖ fordert die Errichtung eines öffentlichen WCs beim Fachmarktzentrum in Trofaiach West. Hier gibt es immer wieder Probleme, wenn Bürgerinnen und Bürger die WCs der Geschäfte benutzen wollen.

Eislaufplatz

Die KPÖ fordert seit langem wieder einen Natureislaufplatz in unserer Stadt.

City-Bus und S-Bahn

Die KPÖ fordert eine S-Bahn von Leoben nach Trofaiach und die Ausweitung des Citybusses mit Regelverkehr nach Gai und Hafning.

Information und Kontrolle

Mit der Zeitung „Trofaiacher Nachrichten“ wird die Bevölkerung draußen darüber informiert, was drinnen vorgeht. Hier erfahren die Trofaiacher was im Gemeinderat und im Stadtrat beschlossen wird. Weil Gabi Leitenbauer aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Stadtrates berichtet hat, wurde sie von Bürgermeister Abl bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt. Das Verfahren wurde eingestellt.

